

Instrumente, Präparationsmethoden etc. etc.

Eine Vorrichtung zur Einschliessung mikroskopisch- botanischer Präparate.

Von

Dr. M. Kronfeld.

Mit Abbildung.

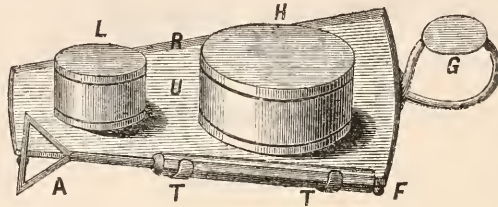
Die Wiener Botaniker bedienen sich zum äusseren Verschluss der in Glycerin eingebetteten und mit viereckigen Deckgläsern versehenen mikroskopischen Präparate, derzeit fast allgemein einer Methode, die im pflanzenphysiologischen Institut der k. k. Universität Wien seit Jahren in Uebung steht und durch dessen zahlreiche Praktikanten verbreitet wurde. Diese Methode ist wesentlich darauf begründet, dass zur Verschlussmasse eingedicktes Terpentinharz genommen und solches mittelst einem Aufträger, d. i. einem dreieckig zugebogenen, über der Gas- oder Spiritusflamme erwärmten Drahte, an die Ränder des Deckgläschens gebracht wird. Obwohl in praktischen Dingen die Gewohnheit des Einzelnen in erster Linie maassgebend ist, so darf man es doch wohl aussprechen, dass eingedicktes Terpentinharz gegenüber dem sonst vielgebrauchten Asphaltlack zwei nicht zu unterschätzende Vortheile aufweist: 1. dringt Terpentinharz auch bei älteren Präparaten nicht so leicht unter dem Deckglase in das Glycerin ein, wie dies bei Verwendung von Asphaltlack häufig genug stattfindet, 2. widersteht Terpentinharz, einmal eingetrocknet, Temperaturdifferenzen des umgebenden Mediums weit besser als Asphaltlack.

Nun aber liegt eine gewisse Umständlichkeit darin, dass man von Fall zu Fall die Harzdose, die Lampe und den Aufträger, wenn auch nicht zusammensuchen, so doch einzeln hernehmen und zusammengeben muss. Und dies selbst unter der Voraussetzung, dass der Arbeitende gewohnt ist, all' sein Geräthe in sorgfältiger Ordnung zu erhalten.

Dem in der Praxis nicht eben unerheblichen Uebelstande kann jedoch durch eine leicht erfindliche Vorrichtung begegnet werden, wie ich sie zunächst für den eigenen Gebrauch zusammenstellte und im Folgenden bekannt mache.

Die auf vier Füsschen (*F*) ruhende und mit aufgebogenen Rändern (*R*), sowie mit einer Handhabe (*G*) versehene Unterlage (*U*) trägt zwei kreisrunde Falze, in welche die Lampe (*L*),

sowie die Harzdose (*H*) eingesetzt werden können. Seitlich sind dem Rande der Unterlage zwei spangenförmige Träger (*T*) aufgelöthet, in welche der mit hölzernem Griffe versehene Aufträger (*A*) zu liegen kommt, wenn die Vorrichtung nicht benutzt wird. Von Details ist zu bemerken, dass das Lämpchen mit Spiritus geheizt wird und eine kleine Metalldose darstellt, welche mit Werg an-



gefüllt und an der Mündung unter dem abhebbaren Deckel mit einem feinem Drahtnetz überzogen erscheint. Man giesst vor dem Gebrauch ein wenig Spiritus auf das Drahtnetz und erhält eine ausgiebige Flamme, ohne eine grosse Lampe oder einen Bunsenschen Brenner in Anwendung bringen zu müssen. Ferner empfiehlt es sich, den Draht des Aufträgers, mindestens an dem oberen Querstück, breithämmern und an dem äusseren Rande zuschrägen zu lassen; die Einschliessungsrähmchen können dann gefällig und elegant hergestellt werden.

Diese einfache Vorrichtung zur Einschliessung mikroskopisch-botanischer Präparate erleichtert das Arbeiten mit Terpentinharz im hohen Grade. Sie ist, wie Jeder merken wird, der sich ihrer bedient, bequem und zeiter sparend. In diesem Sinne glaubte ich sie für den Zweck des praktischen Mikroskopikers beschreiben zu dürfen.*)

Sammlungen.

Fuchs, E., Herbarien-Etiketten für die Flora Schleswig-Holsteins einschliesslich Hamburger und Lübecker Gebiet. 40. 34 Blatt. Kappeln a. d. Schlei (Kock) 1888. M. 1,50.

*) Einschliessungs-Apparate nach meiner Angabe, für welche die obige Figur als Abbildung in $\frac{1}{2}$ der wirklichen Grösse gelten kann, sind von der Firma R. Siebert in Wien (Alserstr. 19) zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Kronfeld Ernst F. Moriz (Mauriz)

Artikel/Article: [Instrumente, Präparationsmethoden etc.etc. Eine Vorrichtung zur Einschliessung mikroskopischbotanischer Präparate. 345-346](#)